

Forschung in der Praxis: Bundesministerin Prof. Dr. Wanka ehrt Software-Campus-Absolventen auf CeBIT 2016

Hannover, 14. März 2016 - Prof. Dr. Johanna Wanka hat bei ihrem Besuch auf dem CeBIT-Stand der Software AG 17 Absolventen zum erfolgreichen Abschluss des Software Campus gratuliert (Halle 4, Stand C11). Gemeinsam mit Karl-Heinz Streibich, Vorstandsvorsitzender der Software AG, verabschiedete die Bildungsministerin die jungen Hoffnungsträger aus dem Weiterbildungsprogramm. Der Software Campus verfolgt das Ziel, die besten Talente der IT-Branche zu fördern und zukünftige IT-Topmanager auszubilden, um dem IT-Führungskräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken.

Der Software Campus richtet sich an exzellente Doktoranden und Doktorandinnen sowie Masterstudierende der Informatik. Sie leiten mit jeweils einem Partner aus Forschung und Industrie ein praxisnahes Forschungsprojekt, das durch intensive Führungskräfte trainings und Mentoring begleitet wird. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die praxisnahe Ausbildung. Seit Gründung des Software-Campus auf dem Nationalen IT-Gipfel im Jahr 2011 sind 17 renommierte Forschungs- und Industriepartner am Softwarecampus beteiligt.

„Der Software Campus gibt uns die Möglichkeit, talentierte Absolventen der IT-Branche gezielt zu fördern“, erklärt Karl-Heinz Streibich, Vorstandsvorsitzender der Software AG und einer der Gründungspartner des Software Campus. „Zugleich haben wir ein Forschungs- und Industrienetzwerk aufgebaut, das uns neue Kooperationsmöglichkeiten schafft. Der Software Campus stärkt somit den High-Tech Standort Deutschland nachhaltig.“ Bislang wurden 212 Doktoranden und Masterstudierende in den Software Campus aufgenommen, insgesamt 83 Teilnehmer haben das Programm bisher erfolgreich abgeschlossen.

Über den Software Campus:

Der Software Campus wurde 2011 auf dem IT-Gipfel von Politik, Forschung und Industrie gegründet, um die IT-Führungskräfte von morgen auszubilden. Industriepartner sind die DATEV eG, Deutsche Post DHL Group, Deutsche Telekom AG, Holtzbrinck Publishing Group, Robert Bosch GmbH, SAP SE, Scheer Holding, Siemens AG und Software AG. Als Forschungspartner sind das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Fraunhofer-Verbund IuK-Technologie, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Max-Planck-Institut für Informatik, Technische Universität Berlin, Technische Universität München, Technische Universität Darmstadt und Universität des Saarlandes an Bord sowie als Management-Partner die EIT ICT Labs Germany GmbH.